

zuletzt aktualisiert am: 26.11.2011

URL: <http://www.rp-online.de/bergisches-land/solingen/nachrichten/klinikum-millionen-schaden-1.2617172>

Solingen

Klinikum: Millionen-Schaden

VON UWE VETTER - zuletzt aktualisiert: 26.11.2011

Solingen (RP). Ein Defekt in der wichtigen zentralen Druckluftanlage des Städtischen Klinikums sorgte für einen riskanten Zwischenfall. Operationen mussten ausgesetzt werden, Menschen kamen nicht zu Schaden.

Zu einem schweren technischen Zwischenfall ist es am Donnerstag im Städtischen Klinikum gekommen: Nach der routinemäßigen Überprüfung der zentralen Druckluftanlage durch eine Fachfirma und den TÜV am Mittwoch drang über die Druckluftanlage Feuchtigkeit bis an die Endverbraucherstelle – sprich Narkosegeräte – ein. "Bemerkt wurde dies am Donnerstagnachmittag gegen 15.45 Uhr bei einer Operation", berichten Klinikum-Chef Hermann-Josef Bökmann und der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Thomas Standl.

Statt Luft zum Absaugen beispielsweise von Sekreten sei Feuchtigkeit aus dem Schlauch gekommen. "Zu diesem Zeitpunkt waren nur drei Patienten in Narkose und die Operationen fast beendet. Das war Glück, alle Patienten sind wohlauf, es war zu keiner Zeit gefährlich für die Patienten", versichert Standl.

INFO

Klinikum

Im Städtischen Klinikum an der Gotenstraße sind rund 1700 Mitarbeiter beschäftigt. Das Haus verfügt über 700 Betten, jährlich werden mehr als 50 000 Patienten betreut. Das Städtische Klinikum bietet Maximalversorgung und ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Köln.

20 Narkosegeräte beschädigt

Neue Patienten konnten nach diesem Vorfall zunächst aber nicht operiert werden. Zwei bis drei Patienten wurden deswegen in andere Kliniken verlegt und dort operiert. "Wir hatten auch die Feuerwehr informiert, dass wir in der Nacht keine Schwerverletzten operieren können", ergänzt Standl.

Insbesondere der Neubau Haus F war von der technischen Störung betroffen, dagegen konnte gestern in den beiden Operationssälen in Haus C (Hals, Nasen, Ohren) uneingeschränkt operiert werden. Die Klinikumsleitung geht davon aus, dass ab dem heutigen Samstag beziehungsweise Montag wieder Normalbetrieb herrscht.

Dafür müssen allerdings rund 20 beschädigte Narkosegeräte ausgetauscht werden. Die kosten zwischen 20 000 und 50 000 Euro je Stück: "Der Schaden geht inklusive entgangener Operationen insgesamt in die Millionenhöhe", sagt Bökmann.

Das Geld wolle man sich von der Fachfirma, die die Druckluftbehälter überprüft hatte, zurückholen. "Wir müssen aber wohl zunächst in Vorleistung treten, damit wir unseren Betrieb aufrechterhalten können. Noch gestern Abend wurden die neuen Narkosegeräte im Klinikum an der Gotenstraße erwartet.

Viel wichtiger als der materielle Schaden ist für Bökmann und Standl aber, dass "bei solch einem großen Zwischenfall" niemand zu Schaden gekommen ist: "Das haben wir dem umsichtigen und sensiblen Handeln

der Mitarbeiter zu verdanken." "Wenn man überlegt, was alles hätte passieren können, das wäre eine Katastrophe gewesen", ergänzt der Ärztliche Direktor mit Blick auf ein Szenario, wenn alle Narkosegeräte schlagartig ausgefallen wären.

Wasser im Druckluftbehälter

Nach der regelmäßigen Überprüfung der beiden Druckluftbehälter am Mittwoch stellte man in der Nacht zum Donnerstag in der sechsten Etage des Klinikums fest, dass dort an einigen Stellen Feuchtigkeit in der Anlage war. In einem der beiden Behälter in der Druckluftzentrale wurde von Technikern ein Rest Wasser beziehungsweise Feuchtigkeit entdeckt. Das sei entfernt worden, alles schien wieder klar.

Später habe sich dann aber herausgestellt, dass Feuchtigkeit ins gesamte Rohrluftsystem eingedrungen war. Alle Entnahmestellen wurden daraufhin überprüft. "Über das Druckluftnetz werden viele Geräte betrieben, nicht nur Narkosegeräte, sondern beispielsweise auch Beatmungsgeräte", sagt Prof. Dr. Thomas Standl.

Ein Zwischenfall wie diesen hat es im Klinikum bislang noch nicht gegeben. Im Zusammenhang mit Druckluftsystemen allerdings schon zwei Mal in Deutschland.

© RP Online GmbH 1995 - 2010
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

[Artikel drucken](#)